



Die Schlüsselfiguren im Team vom Theater Arth: (von links) Beatrice Huser Winkler (Produktionsleiterin/Vizepräsidentin); Sandro Forni (Präsident der Theatergesellschaft Arth); Jean Grädel (Regisseur) und Beat Blättler (musikalischer Leiter).

Grandiose Premiere im Theater Arth

Mit der Operette «Der Bettelstudent» hat das Theater Arth ins Schwarze getroffen

Regisseur Jean Grädel hat es verstanden, die etwas komplizierte Operette «Der Bettelstudent» in einen verständlichen Rahmen zu bringen. Dies ist ihm voll und ganz gelungen, und man erlebt einen herrlichen Abend.

Von Werner Geiger

Mit der Premiere der bekannten Operette «Der Bettelstudent» ist die Theatergesellschaft Arth am Samstag, 14. Januar 2017, glanzvoll und mit Erfolg in die neue Theatersaison gestartet. Wie Sandro Forni, Präsident der Theatergesellschaft Arth, kurz vor der Premiere erklärte, ist die Theatergesellschaft eigentlich ein Verein. Dem Verein gehört das Theater Arth, das heisst der Verein muss sich auch mit den Vorteilen und Nachteilen dieser Situation befassen. Von Kanton, Bezirk und der Standortgemeinde erhält der Verein relativ kleine Beiträge, sodass die Finanzierung grösstenteils durch den Verein gelöst werden muss. Zurzeit sind zwischen 160 bis 180 Mitarbeitende mit dem Theater beschäftigt. Die Theatergesellschaft freut sich auf rund 12 000 Besucher, diese Anzahl entspricht ungefähr dem mehrjährigen Durchschnitt.

Produktionsteam

Beatrice Huser Winkler, Produktionsleiterin/Vizepräsidentin, freut sich, dass

das Theater Arth seit mehreren Jahren mit den gleichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die aufwendigen Produktionen inszenieren kann. In diesem Jahr ist Ruth Mächler verantwortlich für die Kostüme, und Konrad Reichmuth ist neu in das Team eingetreten. Begeistert ist Huser auch, dass doch viele junge Menschen in der Operette im Chor, aber auch im jungen Ballett mitmachen.

Der langjährige Regisseur, Jean Grädel, konnte auch dieses Jahr wieder für die Operette engagiert werden. Dies sei zwar eine etwas schwierige Operette, aber Freude habe es ihm doch gemacht, wieder mitzuwirken, denn er treffe nicht überall eine solch motivierte Truppe an wie in Arth. Herausfordernd war es, die Operette auf zweieinhalb Stunden zu reduzieren und gleichzeitig die Geschichte und eine modernere Sprache für das Publikum zu produzieren. Man kenne sich im Team gegenseitig seit Jahren und könne deshalb mit rund zwei Monaten Probezeit die Inszenierung realisieren.

Beat Blättler, musikalische Leitung, ist seit vier Jahren im Team. Er ist immer wieder überrascht, wie die Musikerinnen und Musiker in einem breiten Spektrum zwischen 21 und 80 Jahren und gleichzeitig in einem Mix von professionellen und talentierten Laienmusikern bei guter Stimmung zusammen harmonisieren. Erich Blättler ist seit 2000 Dozent an der Musikhochschule Luzern für Fagott und Kammermusik. Die aus Basel stammende Goldauerin Esther Rickenbach-Bader hat seit zwei Jahren

die Chorleitung inne. Sie schätzt es sehr, dass in ihrem 33-köpfigen Chor ebenfalls zehn Kinder mitmachen.

Konrad Reichmuth, ebenfalls ein Goldauer, ist für das Bühnenbild und die Bühnenbildmalerei zuständig. Er bringt sein vielseitiges künstlerisches wie handwerkliches Know-how seit vielen Jahren im Theater Arth mit ein, wo er immer wieder überraschen und begeistern kann. Es ist in diesem Jahr eine Premiere, dass erstmals das Bühnenbildmodell nicht im klassischen Sinn aus Karton und Holz hergestellt wird, sondern als virtuelles 3D-Modell. Dies hat nicht nur den Vorteil des realen Raumempfindens – die Bauten und Objekte können, bevor sie überhaupt greifbar gemacht werden, schon auf ihre Funktionalität und Visualität geprüft werden. Er stellte auch fest, dass im Theater Arth viel Freude herrscht und Motivation und vorhandene Probleme gelöst werden.

Theaterpräsident Sandro Forni bezeichnet sich als Quereinsteiger; was ihn allerdings besonders freut, ist, dass er eine gute Ambiance und viel Enthusiasmus vorfand und deshalb im Fokus steht, noch viele Operetten aufzuführen. Wir wünschen dem ganzen Team eine erfolgreiche Theatersaison mit dem «Bettelstudent».

Es sind noch Plätze frei, und es werden noch beinahe 30 Aufführungen gespielt. Reservationen mit direkter Sitzwahl unter www.theaterarth.ch oder per Telefon 041 855 34 20, jeweils Montag, Mittwoch, Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr.



Sekretär Jan Janicki und Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau, sind die grossen Drahtzieher der herrlichen Operette.

Bilder: Werner Geiger/Gregor Stäubli



Im Boudoir versammelt: Komtesse Bronislaw, Lauras Schwester, Palmatika Gräfin Nowalska und Komtesse Laura, Tochter der Gräfin Nowalska.



Symon Rymanowicz, Student, und Janicki, angeblich ein Student, im Gefängnis.



Das ganze Ensemble auf dem Ringplatz von Krakau.



Im Gefängnis, während des Besuchs der Verwandten, lässt sich trotzdem gut leben.